

Inhalt

Einleitung	9
1 Die theoretische Konstruktion des Forschungsgegenstands	17
1.1 Nutzung als Forschungsgegenstand	18
1.1.1 Sozialpädagogische Nutzer_innenforschung	18
1.1.2 Von der Nutzerin zur Nutzung	22
1.1.3 Strategie und Aneignung	26
1.1.4 Erste Konkretisierung der Forschungsfrage	37
1.2 Offene Drogenarbeit als Forschungsfeld	39
1.2.1 Drogenkonsum als Kategorie sozialen Handelns	40
1.2.2 Drogenkonsum und soziale Ausschließung	43
1.2.3 Der Forschungsstand zur offenen Drogenarbeit	55
1.2.4 Zweite Konkretisierung der Forschungsfrage	73
2 Methodologie und Methodik der Studie	76
2.1 Das wissenssoziologische Fundament	76
2.1.1 Soziales Handeln in alltäglichen Situationen	78
2.1.2 Institutionalisierte professionelle (An)Ordnungen	84
2.1.3 Die Situation als interaktive Herausforderung	87
2.2 Der methodologische Entwurf	90
2.2.1 Beobachten und Fragen als Annäherungen an soziale Wirklichkeiten	91
2.2.2 Ethnografie und Grounded Theory Methodologie als Erkenntnis- und Forschungsstrategie	95
2.3 Die Produktion der Daten	102
2.3.1 Theoretisches Sampling und die Zirkularität des Forschungsprozesses	103
2.3.2 Aufmerksamkeitsrichtungen beim Beobachten	107
2.3.3 Die interaktive Konstruktion des Interviews	113
2.3.4 Das Schreiben des Datenkorpus: Beobachtungsprotokolle und Transkripte	118
2.4 Die Konstruktion der Theorie	122
2.4.1 Kodieren und Memos schreiben als Prozess	122

2.4.2	Positionierungsakte in den Beobachtungsprotokollen und Interviewtranskripten	126
2.4.3	Theoretische Sprünge und die Kultivierung des Zweifels	132
2.5	Die Montage der Forschungsergebnisse	133
3	Nutzung und institutionelle (An)Ordnungen offener Drogenarbeit	137
3.1	Institutionelle (An)Ordnungen offener Drogenarbeit	137
3.1.1	Räumliche (An)Ordnungen	138
3.1.2	Thematische (An)Ordnungen	164
3.1.3	Zeitliche (An)Ordnungen	185
3.1.4	Die sozialpädagogische Ordnung als flexibel nutzbare Infrastruktur	199
3.2	Merkmale der Nutzung offener Drogenarbeit	202
3.2.1	Nutzung als klares Anzeigen von Anliegen	203
3.2.2	Störungen der Nutzung offener Drogenarbeit	217
3.2.3	Praxis und Herausforderung der Informationskontrolle	226
3.2.4	Nutzung als voraussetzungsvoller und riskanter Zugriff auf infrastrukturelle Angebote	234
3.3	Strategien der Nutzung	236
3.3.1	Zugriffsstrategien	238
3.3.2	Abwehrstrategien	250
3.3.3	Nutzung als Grenzmanagement	262
4	Die Nutzung bedingende Relevanzschemata	265
4.1	Ins-Verhältnis-Setzen zu Erfahrungen mit sozialer Ausschließung	267
4.1.1	Ein sicherer Raum in einer unsicheren Gesellschaft	267
4.1.2	Besonderheit I: das Nicht-Problematisieren von Präventionsinterventionen	277
4.1.3	Besonderheit II: die Irrelevanz der Person der Sozialarbeiterin	280
4.2	Abwägen alltagspraktischer Relevanzen	285
4.2.1	Von alltäglichen Besorgungen und notwendigen Erledigungen	287
4.2.2	Die Suche nach Austausch, Zerstreuung und sozialer Beständigkeit	290
4.2.3	Zwischen zu viel und zu wenig Zeit	295
4.2.4	Das Ansteuern eines „Anlaufpunktes“ und das Verfügen über einen Ort	299

4.3	Positionierungen in Nutzungsdarstellungen	303
4.3.1	Deutung des Verhältnisses zwischen sich und Sozialer Arbeit	304
4.3.2	Deutung des Verhältnisses zwischen sich und den Anderen	320
4.3.3	Deutung der eigenen Lebenssituation und der Veränderungspotenziale	327
4.4	Die Verflechtung der Relevanzen und deren Aktivierung in der Nutzungssituation	334
5	Aneignung – ein fortwährender, sozial situierter Prozess	337
5.1	Aneignung als Herstellung von Passung zwischen Sozialer Arbeit und dem eigenen Leben	339
5.1.1	Integration der sozialen Dienstleistung in den Alltag	339
5.1.2	Praxis der Selbstverortung	351
5.1.3	Verknüpfung von Nutzung und eigener Biografie	365
5.2	Theoretisches Zwischenfazit: Aneignung und Strategie	378
5.3	Aneignung als Bearbeitung von Diskrepanzen	379
5.3.1	Distanzierung von der sozialen Dienstleistung	380
5.3.2	Aushalten und Ausgleichen einer prekären Selbstverortung	383
5.3.3	Konstruktion eines Nutzungsunvermögens	389
5.4	Aneignung als fortwährende Arbeit	395
6	Nutzung als situatives Ereignis	398
6.1	Nutzung offener Drogenarbeit zwischen Ermöglichung und Begrenzung	398
6.2	Elemente einer Theorie der Nutzung als situatives Ereignis	408
6.3	Nutzungsforschung weiterdenken	414
7	Ethnografische Nutzungsforschung als Ansatzpunkt für den Dialog mit Sozialarbeiter_innen	419
	Literaturverzeichnis	422

Anhang	438
Abkürzungen	438
Glossar	438
Transkriptionsregeln	441
Interviewleitfaden	441